

Hier ging der Zweite Weltkrieg zu Ende

Am 8. Mai 1945 ging der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende. Die Enns wurde wieder einmal zum Schicksalsfluss Europas. Hier trafen sich Amerikaner und Sowjets, um die Welt in zwei Blöcke zu teilen. An der Brücke von Kastenreith sammelte sich die geschlagene deutsche Armee und versuchte über den Fluss zu setzen.

Bereits am Montag, 7. Mai 1945, kamen die Amerikaner ins Ennstal. Die deutsche Heeresgruppe Südost zog sich über die Brücken in Kastenreith, Großbraming, Reichraming und Losenstein nach Westen zurück. Die Soldaten warfen hier in Kastenreith ihre Waffen und Fahrzeuge in die Enns und den Gaflenzbach. Am 10. Mai erreichten die Russen von Osten kommend Weyer und die Amerikaner zogen sich allgemein ans linke Ennsufer zurück. Am 28. Mai wurden die Ennsbrücken von den Russen gesperrt. Sie stellten in Reichraming und Kastenreith Posten auf, die niemanden durchlassen sollten. Am 30. Mai postierten auch die Amerikaner auf ihrer Seite Wachen. Ab dem 26. Juli 1945 verließen die Russen Weyer und zogen sich bis zum Gschnaidtbach in Gaflenz und dem Gut Gmerkt in Richtung Hollenstein zurück. Der Rückzug der etwa 2.000 russischen Soldaten aus dem Ennstal an die neue Linie an der niederösterreichischen Grenze dauerte bis zum Nachmittag des 27. Juli 1945. An diesem Tag zogen die Amerikaner in Weyer ein.

Aus der Pfarrchronik:

„Am 9. Mai 1945 dauerte der Rückzug weiter an, gegen Abend fuhren aber nur noch Pferdefuhrwerke durch Weyer. Am 10. Mai folgte eine drückende Leere auf den Lärm der Vortage. An den Straßen lagen die Wracks der Panzer, Autos, Geschütze und Fuhrwerke. Waffen aller Art, Munition und sonstiges Kriegsgerät säumten und bedeckten die Straßen oder lagen in der Gaflenz. Um 13.00 Uhr kamen die Russen.“

(Text: Dr. Adolf Brunthaler, Quelle: Pfarrchronik Weyer)



Die Ennsbrücke in Kastenreith 1945. Links ein amerikanischer, rechts ein russischer Wachposten.



Panzer, Lastkraftwagen und Fuhrwerke der deutschen Heeresgruppe Südost im Gaflenzbach (Pfarrarchiv Weyer)



Rückzug der deutschen Heeresgruppe Südost durch den Unteren Markt in Weyer im Mai 1945 (Pfarrarchiv Weyer)



Interview mit Zeitzeugen und Bildmaterial

Here the Second World War came to an end

On May 8, 1945, the Second World War in Europe came to an end. The Enns once again became the fateful river of Europe. Here, Americans and Soviets met to divide the world into two blocks. At the bridge of Kastenreith the defeated German army gathered and tried to cross the river.

Already on Monday, May 7, 1945, the Americans entered the Enns Valley. The German Army Group Southeast retreated to the west over the bridges in Kastenreith, Großbraming, Reichraming and Losenstein. The soldiers threw their weapons and vehicles into the Enns and the Gaflenzbach here in Kastenreith. On May 10, the Russians, coming from the east, reached Weyer and the Americans generally retreated to the left bank of the Enns. On May 28, the Enns bridges were closed by the Russians. They set up posts in Reichraming and Kastenreith to let no one through. On May 30, the Americans also posted guards on their side. From July 26, 1945, the Russians left Weyer and retreated as far as the Gschnaidtbach in Gaflenz and the Gmerkt estate in the direction of Hollenstein. The retreat of about 2,000 Russian soldiers from the Enns Valley to the new line on the Lower Austrian border lasted until the afternoon of July 27, 1945. On this day the Americans moved into Weyer.

From the parish chronicle:

„On May 9, 1945, the retreat continued, but towards evening only horse-drawn vehicles passed through Weyer. On May 10, an oppressive emptiness followed the noise of the previous days. Along the roads lay the wrecks of tanks, cars, guns and carts. Weapons of all kinds, ammunition, and other war equipment lined and covered the streets or lay in the gauze. At 1:00 p.m. the Russians arrived.“

(Translation: Mag. Robert Gradauer)

